

Anbetung in der Erziehung

Sonntag

Dan 3 3/1 Der König Nebukadnezar machte ein Bild aus Gold: seine Höhe [betrug] sechzig Ellen, seine Breite sechs Ellen. Er stellte es auf in der Ebene Dura, in der Provinz Babel. 3/2 Und der König Nebukadnezar sandte [Boten] aus, um die Satrapen, die Statthalter und die Verwalter, die Berater, die Schatzmeister, die Richter, die Polizeibefehlshaber und alle Oberbeamten der Provinzen zu versammeln, damit sie zur Einweihung des Bildes kämen, das der König Nebukadnezar aufgestellt hatte. 3/3 Daraufhin versammelten sich die Satrapen, die Statthalter und die Verwalter, die Berater, die Schatzmeister, die Richter, die Polizeibefehlshaber und alle Oberbeamten der Provinzen zur Einweihung des Bildes, das der König Nebukadnezar aufgestellt hatte; und sie standen vor dem Bild, das Nebukadnezar aufgestellt hatte. 3/4 Und der Herold rief laut: Euch wird befohlen, ihr Völker, Nationen und Sprachen: 3/5 Sobald ihr den Klang des Horns, der Rohrpfife, der Zither, der Harfe, der Laute, des Dudelsacks und alle Arten von Musik hört, sollt ihr niederfallen und euch vor dem goldenen Bild niederwerfen, das der König Nebukadnezar aufgestellt hat. 3/6 Wer aber nicht niederfällt und anbetet, der soll sofort in den brennenden Feuerofen geworfen werden. 3/7 Deshalb, sobald alle Völker den Klang des Horns, der Rohrpfife, der Zither, der Harfe, der Laute und alle Arten von Musik hörten, fielen alle Völker, Nationen und Sprachen nieder, indem sie sich vor dem goldenen Bild niederwarfen, das der König Nebukadnezar aufgestellt hatte.

3/8 Deshalb traten zur selben Zeit [einige] Männer heran, nämlich Sterndeuter, die die Juden verklagten. 3/9 Sie fingen an und sagten zum König Nebukadnezar: O König, lebe ewig! 3/10 Du, o König, hast den Befehl gegeben, daß jedermann, der den Klang des Horns, der Rohrpfife, der Zither, der Harfe, der Laute und des Dudelsacks und alle Arten von Musik hört, niederfallen und das goldene Bild anbeten soll; 3/11 und wer nicht niederfällt und anbetet, der sollte in den brennenden Feuerofen geworfen werden. 3/12 Nun sind jüdische Männer hier, die du zur Verwaltung der Provinz Babel eingesetzt hast: Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Diese Männer, o König, schenken dir keine Beachtung; deinen Göttern dienen sie nicht, und vor dem goldenen Bild, das du aufgestellt hast, werfen sie sich nicht nieder. 3/13 Da befahl Nebukadnezar voller Zorn und Wut, Schadrach, Meschach und Abed-Nego herzubringen. Da wurden diese Männer vor den König gebracht. 3/14 Nebukadnezar fing an und sagte zu ihnen: Ist es Absicht, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, daß ihr meinen Göttern nicht dient und euch vor dem goldenen Bild, das ich aufgestellt habe, nicht niederwerft? 3/15 Nun, wenn ihr bereit seid, zur Zeit, da ihr den Klang des Horns, der Rohrpfife, der Zither, der Harfe, der Laute und des Dudelsacks und alle Arten von Musik hören werdet, hinzufallen und euch vor dem Bild niederzuwerfen, das ich gemacht habe [,so ist es gut]. Wenn ihr euch aber nicht

niederwerft, dann werdet ihr sofort in den brennenden Feuerofen geworfen. Und wer ist der Gott, der euch aus meiner Hand erretten könnte? 3/16 Schadrach, Meschach und Abed-Nego antworteten und sagten zum König: Nebukadnezar, wir haben es nicht nötig, dir ein Wort darauf zu erwidern. 3/17 Ob unser Gott, dem wir dienen, uns erretten kann - sowohl aus dem brennenden Feuerofen als auch aus deiner Hand, o König, wird er [uns] erretten - 3/18 oder ob nicht: es sei dir [jedenfalls] kund, o König, daß wir deinen Göttern nicht dienen und uns vor dem goldenen Bild, das du aufgestellt hast, nicht niederwerfen werden.

3/19 Da wurde Nebukadnezar voller Wut, und der Ausdruck seines Gesichts änderte sich gegenüber Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Er begann und befahl, den Ofen siebenmal mehr zu heizen, als es ausreichend war. 3/20 Dann befahl er Männern, den stärksten Männern in seinem Heer, Schadrach, Meschach und Abed-Nego zu binden, um sie in den brennenden Feuerofen zu werfen. 3/21 Daraufhin wurden diese Männer in ihren Mänteln, Röcken und Mützen und ihren [sonstigen] Kleidern gebunden und in den brennenden Feuerofen geworfen. 3/22 Darum, weil das Wort des Königs [so] streng und der Ofen außergewöhnlich geheizt war, tötete die Flamme des Feuers jene Männer, die Schadrach, Meschach und Abed-Nego hinaufbrachten. 3/23 Und diese drei Männer, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, fielen gebunden in den brennenden Feuerofen.

3/24 Da erschrak der König Nebukadnezar und erhob sich schnell. Er begann und sagte zu seinen Staatsräten: Haben wir nicht drei Männer gebunden ins Feuer geworfen? Sie antworteten und sagten zum König: Gewiß, o König! 3/25 Er antwortete und sprach: Siehe, ich sehe vier Männer frei umhergehen mitten im Feuer, und keine Verletzung ist an ihnen; und das Aussehen des vierten gleicht dem eines Göttersohnes. 3/26 Da trat Nebukadnezar an die Öffnung des brennenden Feuerofens, begann und sagte: Schadrach, Meschach und Abed-Nego, ihr Knechte des höchsten Gottes, geht heraus und kommt her! Da gingen Schadrach, Meschach und Abed-Nego aus dem Feuer heraus. 3/27 Und es versammelten sich die Satrapen, die Statthalter, die Verwalter und die Staatsräte des Königs; sie betrachteten diese Männer, über deren Leib das Feuer keine Macht gehabt hatte: das Haar ihres Hauptes war nicht versengt, und ihre Mäntel waren nicht verändert, nicht einmal Brandgeruch war an sie gekommen. 3/28 Nebukadnezar begann und sagte: Gepriesen sei der Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos, der seinen Engel gesandt und seine Knechte errettet hat, die sich auf ihn verließen und das Wort des Königs übertraten und ihren Leib dahingaben, damit sie keinem Gott dienen oder ihn anbeten müßten als nur ihren Gott! 3/29 So ergeht nun von mir der Befehl, der jedes Volk, jede Nation und Sprache [betrifft]: Wer über den Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos etwas Verächtliches sagt, soll in Stücke gehauen werden, und sein Haus soll zu einem Misthaufen gemacht werden. Denn es gibt keinen anderen Gott, der so erretten kann. 3/30 Sodann beförderte der König Schadrach, Meschach und Abed-Nego in der Provinz Babel.

3/31 Der König Nebukadnezar an alle Völker, Nationen und Sprachen, die auf der ganzen Erde wohnen: Euer Friede werde groß! 3/32 Es schien mir gut, die Zeichen und Wunder kundzutun, die der höchste Gott an mir getan hat. 3/33 Wie groß sind seine Zeichen und wie mächtig seine Wunder! Sein Reich ist ein ewiges Reich, und seine Herrschaft [währt] von Geschlecht zu Geschlecht!

2 Mo 20,4-6 20/4 Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was in den Wassern unter der Erde ist. 20/5 Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten [Generation] von denen, die mich hassen, 20/6 der aber Gnade erweist an Tausenden [von Generationen] von denen, die mich lieben und meine Gebote halten.

Offb 14,6-12 14/6 Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk, 14/7 und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat! 14/8 Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach: Gefallen, gefallen ist das große Babylon, das mit dem Wein seiner leidenschaftlichen Unzucht alle Nationen getränkt hat. 14/9 Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand, 14/10 so wird auch er trinken vom Wein des Grimmes Gottes, der unvermischt im Kelch seines Zornes bereitet ist; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. 14/11 Und der Rauch ihrer Qual steigt auf in alle Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt. 14/12 Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren.

Montag

Ps 78,1-17 78/1 Ein Maskil. Von Asaf. Höre, mein Volk, auf meine Weisung! Neigt euer Ohr zu den Worten meines Mundes! 78/2 Ich will meinen Mund öffnen zu einem Spruch, will hervorbringen Rätsel aus der Vorzeit. 78/3 Was wir gehört und erfahren und unsere Väter uns erzählt haben, 78/4 wollen wir nicht verhehlen ihren Söhnen und dem künftigen Geschlecht erzählen die Ruhmestaten des HERRN und seine Macht und seine Wunder, die er getan hat. 78/5 Denn er hat ein Zeugnis aufgerichtet in Jakob und ein Gesetz aufgestellt in Israel und

gebot unseren Vätern, sie ihren Söhnen kundzutun, 78/6 damit das künftige Geschlecht sie kenne, die Söhne, die geboren werden sollten, und [auch] sie aufständen und sie ihren Söhnen erzählten. 78/7 Damit sie auf Gott ihr Vertrauen setzten und die Taten Gottes nicht vergäßen und seine Gebote befolgten. 78/8 Damit sie nicht würden wie ihre Väter, ein widersetzliches und widerspenstiges Geschlecht, ein Geschlecht, dessen Herz nicht fest war und dessen Geist nicht treu war gegen Gott, 78/9 [wie] die Söhne Ephraims, gerüstete Bogenschützen, sich wendeten am Tag des Kampfes. 78/10 Sie hielten nicht den Bund Gottes und weigerten sich, nach seinem Gesetz zu wandeln. 78/11 Sie vergaßen seine Taten und seine Wunder, die er sie hatte schauen lassen. 78/12 Er tat Wunder vor ihren Vätern im Lande Ägypten, dem Gebiet Zoans. 78/13 Er spaltete das Meer und ließ sie hindurchgehen, er ließ die Wasser stehen wie einen Damm. 78/14 Er leitete sie des Tages mit der Wolke und die ganze Nacht mit dem Licht eines Feuers. 78/15 Er spaltete Felsen in der Wüste und tränkte sie reichlich, wie mit Urfluten. 78/16 Er ließ Bäche hervorkommen aus dem Felsen und Wasser herablaufen wie Flüsse. 78/17 Doch sie fuhren weiter fort, gegen ihn zu sündigen, sich gegen den Höchsten widerspenstig zu zeigen in der Wüste.

Offb 14,12 Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren.

Dienstag

Joh 4,7-26 4/7 Da kommt eine Frau aus Samaria, Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib mir zu trinken! 4/8 - Denn seine Jünger waren weggegangen in die Stadt, um Speise zu kaufen. - 4/9 Die samaritanische Frau spricht nun zu ihm: Wie bittest du, der du ein Jude bist, von mir zu trinken, die ich eine samaritanische Frau bin? - Denn die Juden verkehren nicht mit den Samaritanern. - 4/10 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du die Gabe Gottes kennen würdest und wer es ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken, so hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. 4/11 Sie spricht zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief. Woher hast du denn das lebendige Wasser? 4/12 Du bist doch nicht größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gab, und er selbst trank daraus und seine Söhne und sein Vieh? 4/13 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten; 4/14 wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt. 4/15 Die Frau spricht zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit mich nicht dürste und ich nicht hierher komme, um zu schöpfen. 4/16 Jesus spricht zu ihr: Geh hin, rufe deinen Mann und komm hierher! 4/17 Die Frau antwortete und sprach: Ich habe keinen Mann. Jesus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt: Ich habe keinen Mann; 4/18 denn fünf Männer hast du gehabt,

und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann; hierin hast du wahr geredet. 4/19 Die Frau spricht zu ihm: Herr, ich sehe, daß du ein Prophet bist. 4/20 Unsere Väter haben auf diesem Berg angebetet, und ihr sagt, daß in Jerusalem der Ort sei, wo man anbeten müsse. 4/21 Jesus spricht zu ihr: Frau, glaube mir, es kommt die Stunde, da ihr weder auf diesem Berg, noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. 4/22 Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil ist aus den Juden. 4/23 Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter. 4/24 Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten. 4/25 Die Frau spricht zu ihm: Ich weiß, daß der Messias kommt, der Christus genannt wird; wenn jener kommt, wird er uns alles verkündigen. 4/26 Jesus spricht zu ihr: Ich bin's, der mit dir redet.

Mittwoch

1 Chr 16,1-36 16/1 Und sie brachten die Lade Gottes hinein und stellten sie in die Mitte des Zeltes, das David für sie aufgeschlagen hatte. Und sie brachten Brandopfer und Heilopfer dar vor Gott. 16/2 Und als David die Darbringung der Brandopfer und der Heilopfer beendet hatte, segnete er das Volk im Namen des HERRN. 16/3 Und er verteilte an jeden Israeliten, vom Mann bis zur Frau an jeden, einen Laib Brot, einen Dattelkuchen und einen Rosinenkuchen. 16/4 Und er setzte einige von den Leviten als Diener vor der Lade des HERRN ein, daß sie den HERRN, den Gott Israels, rühmen, preisen und loben sollten: 16/5 Asaf, das Oberhaupt, und als zweiten nach ihm Secharja, nach ihm [dann] Jeiel und Schemiramot und Jehiel und Mattitja und Eliab und Benaja und Obed-Edom und Jeiel mit Harfeninstrumenten und mit Zithern; und Asaf, auf Zimbeln musizierend; 16/6 und die Priester Benaja und Jahasiel, ständig mit Trompeten vor der Lade des Bundes Gottes. 16/7 Damals, an jenem Tag, trug David zum ersten Mal dem Asaf und seinen Brüdern auf, den HERRN zu preisen: 16/8 Preist den HERRN, ruft seinen Namen an, macht unter den Völkern kund seine Taten! 16/9 Singt ihm, spielt ihm! Redet von allen seinen Wundern! 16/10 Rühmt euch seines heiligen Namens! Es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen! 16/11 Fragt nach dem HERRN und seiner Stärke, sucht sein Angesicht beständig! 16/12 Gedenkt seiner Wunder, die er getan hat, seiner Wahrzeichen und der Urteile seines Mundes! 16/13 Ihr Nachkommen Israels, seines Knechtes, ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten! 16/14 Er ist der HERR, unser Gott; seine Urteile [ergehen] auf der ganzen Erde. 16/15 Gedenkt ewig seines Bundes - des Wortes, das er geboten hat auf tausend Generationen hin -, 16/16 den er geschlossen hat mit Abraham, und seines Eides an Isaak. 16/17 Er richtete ihn auf für Jakob zur Ordnung, für Israel zum ewigen Bund, 16/18 indem er sprach: Dir will ich das Land Kanaan geben als euch zugemessenes Erbe, 16/19 als ihr noch gering wart an Zahl, nur wenige, und Fremdlinge darin. 16/20

Als sie von Nation zu Nation wanderten und von einem Reich zu einem anderen Volk, 16/21 da gestattete er keinem Menschen, sie zu bedrücken, und ihretwegen wies er Könige zurecht: 16/22 'Tastet meine Gesalbten nicht an, tut meinen Propheten nichts Übles!' 16/23 Singt dem HERRN, ganze Erde! Verkündet von Tag zu Tag sein Heil! 16/24 Erzählt unter den Nationen seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wundertaten! 16/25 Denn groß ist der HERR und sehr zu loben, furchtbar ist er über alle Götter. 16/26 Denn alle Götter der Völker sind Götzen, aber der HERR hat die Himmel gemacht. 16/27 Majestät und Pracht sind vor seinem Angesicht, Kraft und Freude in seiner Stätte. 16/28 Gebt dem HERRN, ihr Völkerstämme, gebt dem HERRN Ehre und Macht! 16/29 Gebt dem HERRN die Ehre seines Namens! Bringt Speisopfer und kommt vor sein Angesicht! Betet den HERRN an in heiliger Pracht! 16/30 Erzittere vor ihm, ganze Erde! Auch steht der Erdkreis fest, er wird nicht wanken. 16/31 Es freue sich der Himmel, und es frohlocke die Erde! Und man sage unter den Nationen: Der HERR ist König! 16/32 Es brause das Meer und seine Fülle! Es frohlocke das Feld und alles, was darauf ist! 16/33 Dann werden jubeln die Bäume des Waldes vor dem HERRN; denn er kommt, die Erde zu richten! 16/34 Preist den HERRN! Denn er ist gut, denn seine Gnade [währt] ewig. 16/35 Und sagt: Rette uns, Gott unserer Rettung, und sammle und befreie uns aus den Nationen, daß wir deinen heiligen Namen preisen, daß wir uns rühmen deines Lobes! 16/36 Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und alles Volk sprach: Amen! und lobte den HERRN.

Donnerstag

Mk 7,1-13 7/1 Und es versammeln sich zu ihm die Pharisäer und einige der Schriftgelehrten, die von Jerusalem gekommen waren; 7/2 und als sie einige seiner Jünger mit unreinen, das ist ungewaschenen Händen Brot essen sahen - 7/3 denn die Pharisäer und alle Juden essen nicht, wenn sie sich nicht sorgfältig die Hände gewaschen haben, indem sie die Überlieferung der Ältesten festhalten; 7/4 und vom Markt [kommend], essen sie nicht, wenn sie sich nicht gereinigt haben; und vieles andere gibt es, was sie zu halten übernommen haben: Waschungen der Becher und Krüge und Kupfergefäße -, 7/5 fragen ihn die Pharisäer und die Schriftgelehrten: Warum leben deine Jünger nicht nach der Überlieferung der Ältesten, sondern essen das Brot mit unreinen Händen? 7/6 Er aber sprach zu ihnen: Trefflich hat Jesaja über euch Heuchler geweissagt, wie geschrieben steht: 'Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist weit entfernt von mir. 7/7 Vergeblich aber verehren sie mich, indem sie als Lehren Menschengebote lehren. 7/8 Ihr gebt das Gebot Gottes preis und haltet die Überlieferung der Menschen fest: Waschungen der Krüge und Becher, und vieles andere dergleichen Ähnliches tut ihr. 7/9 Und er sprach zu ihnen: Trefflich hebt ihr das Gebot Gottes auf, damit ihr eure Überlieferung haltet. 7/10 Denn Mose hat gesagt: 'Ehre deinen Vater und deine Mutter! und: 'Wer Vater oder Mutter flucht, soll

des Todes sterben. 7/11 Ihr aber sagt: Wenn ein Mensch zum Vater oder zur Mutter spricht: Korban - das ist eine Opfergabe - [sei das], was dir von mir zugute gekommen wäre, 7/12 laßt ihr ihn nichts mehr für Vater oder Mutter tun, 7/13 indem ihr das Wort Gottes ungültig macht durch eure Überlieferung, die ihr überliefert habt; und Ähnliches dergleichen tut ihr viel.

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at